



2021.09.28_Sumpfspaltgriffel für frühlingsfrohe Farben im Herbst



Sumpfspaltgriffel (*Schizostylis coccinea*)



1 Roter Sumpfspaltgriffel (*Schizostylis coccinea* 'Major')

Der Sumpfspaltgriffel (*Schizostylis coccinea*, manchmal auch *Hesperantha* c.) heißt so merkwürdig, weil sein Griffel, also der Teil der Blüte, der die weiblichen Organe trägt, tief in drei Teile gespalten ist. Um eine gängigere Bezeichnung zu haben, wird oft der Begriff Sumpfgladiole verwendet. Den sollte man aber für die heimische Sumpfgladiole (*Gladiolus palustris*) reservieren, denn der Sumpfspaltgriffel kommt aus einer anderen Pflanzengattung, wie man beim Blick auf die Blüte schnell erkennt. Diese besteht

aus sechs sternförmig angeordneten Blütenblättern, knallrot oder rosa. Auch weiße Sorten gibt es. Der Pflanzanaufbau, das ist einzuräumen, ähnelt aber mit den schwertförmigen Blättern und den entlang des Blütenstiels von unten nach oben angeordneten Blüten stark dem von Gladiolen.



2 Morgens um 09.00 h noch Schlafmütze

Beim Sumpfspaltgriffel ist mir besonders aufgefallen, was vielen Pflanzen zu eigen ist: Er öffnet seine Blüten nur tagsüber, möglichst bei Sonne. Auch dann, wenn bei Tag die Wolken zunehmen, schließen sich oft die Blüten. Mir wurde das wahrscheinlich deswegen bewusst, weil ich mehrfach versucht hatte, die Blumen zu fotografieren, sie dann aber immer gerade ihren Schlafmützenzustand zeigten. Die Botaniker erklären den Vorgang so, dass die Blüten Photo- und Thermosensoren haben, die bei Sonne oder steigender Wärme Signale an die Zellen im

inneren Blütenboden aussenden, damit diese den Druck des Zellsaftes erhöhen. Dann strecken sich die Zellen der Innenseite der Blüte. Die Blüte öffnet sich.

Schizostylis coccinea kommt aus dem südlichen Afrika und liebt Sonne und feuchten Boden. Es muss aber nicht gerade Sumpf sein und auch gelegentliche Trockenheit wird akzeptiert. Die Staude blüht von August bis September und bereichert insbesondere mit dem roten Farbton der Sorte 'Major' die eher gedämpfte spätsommerliche und herbstliche Farbpalette des Gartens. Auch jetzt, Ende September, treiben noch einzelne Blütenstiele aus.

Zwei Nachteile werden der Pflanze nachgesagt. Zum einen, wie bei Südafrika-Pflanzen häufig, die Frostempfindlichkeit. Dazu muss ich sagen, dass meine Pflanzen ohne Frostschutzmaßnahmen den harten Frost von - 15 Grad Celsius im Februar gut überstanden haben (sh. auch h Blog 2021-02). Zum anderen haben ihre Rhizome einen gewissen Ausbreitungsdrang und könnten benachbarten Pflanzen zu schaffen machen. Auch sollen sie sich relativ stark

3 Man erkennt die Aufspaltung in drei lange Griffeläste, die der Pflanze den Namen gegeben haben.



versamen. Das muss ich noch genauer beobachten, weil ich die Pflanzen erst vier oder fünf Jahre im Garten habe. An einer Stelle hat sie sich allerdings in diesem Jahr nur spärlich zurückgemeldet, weil sich dort eine daneben stehende Anemone leveillei breit gemacht hat. So stark scheint der Ausbreitungsdrang also vielleicht doch nicht zu sein.

Noch einmal zur (echten) Sumpfgladiole. Sie ist im Garten nicht ganz einfach zu halten und meine bisherigen Versuche sind leider schief gegangen. Weil sie eine der attraktivsten heimischen Pflanzen ist, will ich es aber erneut versuchen. Sollte sich diesmal der Erfolg einstellen, werde ich berichten.



4 Ensemble aus rosa und rot blühenden Pflanzen des Spaltgriffels



Bezugsquelle: <https://www.stauden-stade.de/index.cfm>; ferner viele Gartencenter